

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

Fuhrparkkonzept der Polizei Bremen

Die Polizei Bremen bei ihrer Aufgabenwahrnehmung auf die Nutzung von Fahrzeugen angewiesen; nicht nur im Einsatz- und Streifendienst, sondern beispielsweise auch bei Ermittlungen und Sonderlagen. Der Fuhrpark ist genauso Bestandteil der benötigten Einsatzmittel, wie Schutzweste, Dienstbekleidung und Computer.

Im öffentlichen Dienst werden die unterschiedlichsten Ideen herangezogen, um neue Einsparpotentiale zu generieren. Wenn Einsparungen in wichtigen Bereichen des öffentlichen Dienstes dazu führen, dass Aufgaben schlechter wahrgenommen werden, ist dies im Bereich der Polizei aus gesamtgesellschaftlicher Sicht nicht hinnehmbar.

Wir fragen den Senat:

1. Inwiefern plant der Senat ein neues Fuhrparkkonzept für die Polizei Bremen zu schaffen?
2. Welche wesentlichen Änderungen und Ziele werden mit einem neuen Fuhrparkkonzept verknüpft?
3. Inwiefern wurden im Fuhrpark der Polizei Bremen bisher Elektrofahrzeuge (z.B. Elektroautos, Hybridfahrzeuge, Elektromotorräder, Pedelacs, usw.) eingesetzt? Inwiefern sollen solche Fahrzeuge zukünftig eingesetzt werden?
4. Welche Vor- und Nachteile hat die Schaffung eines gesamtpolizeilichen Fahrzeugpools? Wie hoch ist der Aufwand der Verwaltung eines solchen Pools und wie soll die Verwaltung strukturiert werden?
5. Wie soll die Verfügbarkeit von Fahrzeugen für Ermittlungen gesichert werden? Soll eine hundertprozentige Verfügbarkeit an Fahrzeugen für alle Aufgabenbereiche sichergestellt werden? Inwiefern werden die unterschiedlichen Bedarfe der unterschiedlichen Abteilung bei einem Fuhrparkkonzept berücksichtigt?
6. Welche Auswirkungen hat eine Reduzierung der Dienstfahrzeuge auf die polizeilichen Ermittlungen?

Wilhelm Hinnens, Marco Lübke, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU